

Erasmus Policy Statement (EPS) 2021-2027

Erklärung zur Erasmus+ Hochschulpolitik der Hochschule München University of Applied Sciences

Der Stellenwert der Internationalisierung der Hochschulbildung hat über die letzten Jahre kontinuierlich zugenommen. Durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm möchte die Hochschule München (HM) ihr internationales Profil weiter schärfen.

Aus diesem Grund nimmt sie von 2017 bis 2020 am „Re-Audit Internationalisierung“ der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) teil. Auf der Basis der Re-Audit Ergebnisse wird die HM eine neue Internationalisierungsstrategie weiterentwickeln und unter anderem den Bereich von Kooperationen und Transfer internationalisieren.

Auch der 2018 verabschiedete Hochschulentwicklungsplan (HEP) trägt maßgeblich zur Modernisierung der HM bei. Im HEP wird das Selbstverständnis der HM dargelegt:

Die HM vereint Vielfalt, die sich aus der Größe, dem geographischen Standort, der Diversität der Studierenden und dem Studienangebot ableitet, mit dem europäischen Werteverständnis demokratischer Wissensgesellschaften und einem globalen Anspruch in Bezug auf wissenschaftliche Themenstellungen.

Dieser enthält auch strategische Ziele für die Internationalisierung der HM:

- **Lehre:** Neben einer hervorragenden fachlichen und praxisorientierten Ausbildung sollen bei den Studierenden besondere Kompetenzen im unternehmerischen Handeln, im nachhaltigen Denken und in einer interkulturellen Haltung ausgebildet werden. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre gestärkt und lerntechnische Innovationen und Digitalisierung in der Lehre gefördert werden.
- **Forschung:** Die HM unterstützt insbesondere die Innovationsfähigkeit der Europäischen Metropolregion München durch Forschungsprogramme und internationale Forschungsk Kooperationen. Forschungsinstitute wurden gegründet, um ForscherInnen sowie dem wissenschaftlichen Nachwuchs optimale Rahmenbedingungen zu bieten und sich international zu vernetzen. Langfristig soll damit die internationale Sichtbarkeit der Forschung erhöht werden.
- **Kooperation und Transfer:** Die HM möchte ihrem Auftrag zu wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wirkung durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen der Zusammenarbeit gezielt nachkommen. Die HM und das ihr angegliederte Strascheg Center für Entrepreneurship (SCE) verstehen sich als aktiver Teil der Europäischen Metropolregion München und kooperieren international mit Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und öffentlichen Einrichtungen.
- **Ressourcen und Prozesse:** Infrastruktur und Services der HM sollen den Standards einer digitalisierten Gesellschaft gerecht werden. Ziel ist es, Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren.

Die HM möchte allen Hochschulmitgliedern internationale Studien-, Lehr- und Forschungserfahrungen sowie den Aufbau interkultureller Kompetenz ermöglichen. Die Fakultät Studium Generale und interdisziplinäre Studien unterstützt die Internationalisierungsvorhaben der HM durch die Koordination des englischsprachigen Kursangebots (Courses in English - CiE),

zahlreiche Sprachkurse (UNlcert) und Kurse zum Erwerb bzw. zur Förderung von interkulturellen Kompetenzen.

Durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm kann die HM einen Beitrag zur Umsetzung der Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für Hochschulbildung und die Erreichung der Ziele des Europäischen Bildungsraums leisten. In diesem Sinne sollen folgende Auswirkungen erreicht werden:

1. Junge Menschen, die für eine durch Digitalisierung und Globalisierung geprägte Arbeitswelt und Gesellschaft praxisorientiert ausgebildet sind. Dazu gehören neben den fachlichen Qualifikationen auch Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen.

Die HM möchte ihren Studierenden einen Erasmus+ Auslandsaufenthalt (Auslandsstudium, Auslandspraktikum) ermöglichen, um internationale Erfahrungen und interkulturelle Kompetenzen aufzubauen. Die Rahmenbedingungen eines Auslandsaufenthalts werden daher kontinuierlich verbessert (z.B. transparente Anrechnung, Ausbau von Studienangeboten mit integriertem Auslandssemester, Ausbau von Doppelabschlüssen usw.). Gleichzeitig wird die Internationalisation@home gefördert, so lädt die HM beispielsweise internationale GastdozentInnen zur Lehre ein, fördert die Teilnahme an Erasmus+ ST Mobilitäten und unterstützt digitale Kooperationsprojekte bzw. virtuelle Mobilität mit internationalen Partnerhochschulen durch das Projekt „Internationalisierung 2.0“, welches von 2019 bis 2023 an der HM umgesetzt wird.

2. Eine international ausgerichtete Hochschule, mit einem dichten Netz an europäischen Partnern. die einer möglichst großen Anzahl an Studierenden, unabhängig von ihrer persönlichen Situation, den Zugang zu internationalen und interkulturellen Erfahrungen ermöglicht.

Die HM ging mit drei ausgewählten europäischen Partnerhochschulen eine hochschulweite strategische Partnerschaft ein. Auf allen Ebenen (von der Hochschulleitung bis zur Verwaltung) wird Benchlearning gefördert und best practice Beispiele in Lehre, Forschung, Kooperation & Transfer und Verwaltung ausgetauscht. Die HM hat zusammen mit einem strategischen Partner einen Antrag zur Europäischen Hochschule „UAccesS“ gestellt. Das aus insgesamt fünf Hochschulen bestehenden Netzwerks legt dabei den Fokus auf die Studierfähigkeit, Nachhaltigkeit und Entrepreneurship. Auch die Möglichkeiten zur virtuellen Mobilität sollen im Zuge des Netzwerks ausgebaut werden.

3. Eine Hochschule, die eine wichtige Rolle im Innovationssystem der Metropolregion München einnimmt.

Die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene soll durch das Netzwerk der Europäischen Hochschule, aber auch darüber hinaus, im Bereich Entrepreneurship Education und StartUp Austausch intensiviert werden. Durch das DAAD geförderte Projekt „Global Excha(lle)nges“ (2019-2021) soll der Bereich Kooperation und Transfer internationalisiert werden. Insbesondere wird das Innovationsnetzwerk M:UniverCity mit seinen Digital Transformation Lab (DTLab) für internationale Partner und Studierende geöffnet.

4. Eine systematische, strategische und nachhaltige Steuerung und Planung der Internationalisierung der Hochschule.

Die HM legt sehr viel Wert auf eine qualitative Umsetzung ihrer Prozesse. So werden beispielsweise im Rahmen des Projekts „Internationalisierung 2.0“ im International Office (IO) Prozesse weiter optimiert und digitalisiert. So gibt es für den Abschluss neuer Kooperationsvereinbarungen eine standardisierte Vorgehensweise, die für Transparenz bei den

Beteiligten sorgt. In Zuge des „Re-Audits Internationalisierung“ wurde ein Monitoringsystem für Kennzahlen der Internationalisierung eingeführt. Ein wichtiger Faktor bei der effizienten Umsetzung der Projekte ist sicherlich auch die Regelung von klaren Verantwortlichkeiten und Kommunikationsstrukturen, die einen nachhaltigen Internationalisierungsprozess erlauben.

